

# DER WEG ZUR FREIHEIT



## JOHANNES 8,36:

34 Jesus antwortete ihnen und sprach:  
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Sünde  
tut, der ist der Sünde Knecht.

35 Der Knecht bleibt nicht ewig im Haus; der  
Sohn bleibt ewig.

36 Wenn euch nun der Sohn frei macht, so  
seid ihr wirklich frei.

# Die Maus

**Zwei Kinder, kamen auf die Freiheit des Menschen zu sprechen.**



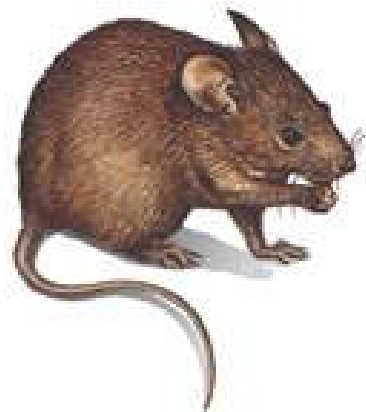
**"Ich finde es zum Heulen", sagte das eine Mädchen, "daß man scheinbar tun kann, was man will, und am Ende erwischt einem doch die Notwendigkeit."**

**"Ja", bestätigte das andere Mädchen "es ist zum Verzweifeln. Mir fällt dabei immer die Situation einer Maus ein, die sich einmal in unseren Keller verirrt hatte. Jemand ließ die Katze in den Keller; und nun begann es: Die Katze sprang zu und verfehlte die Maus - aber nur zum Spiel. Sie wusste ja, die Beute war ihr sicher. Die Maus flitzte von Ecke zu Ecke im panischen Versuch, sich zu retten, aber da war ja kein Ausweg."**

**"Und dann? Was geschah? Sie wurde gefressen?"**

**"Nein, Vater öffnete die Tür."**

**Katharina Seidel,  
Moderne Gleichnisse,  
Rex Verlag Luzern 1994**



**[http://junge-kirche-speyer.bistum-](http://junge-kirche-speyer.bistum-speyer.de/Spirit_Bereich/Texte/Die_Maus.htm)**

**[speyer.de/Spirit\\_Bereich/Texte/Die\\_Maus.htm](http://junge-kirche-speyer.bistum-speyer.de/Spirit_Bereich/Texte/Die_Maus.htm)**

# DER BESSERE WEG

VON ELLEN WHITE

ADVENTVERLAG - LÜNEBURG

KAPITEL 7: SEITE 66

WENN GEHORCHEN FREUDE MACHT



Seit dem Sündenfall ist kein Mensch mehr fähig, die Forderungen des Gesetzes so zu erfüllen, dass er dadurch vor Gott gerecht werden könnte.

Hätte Christus nicht einen Weg der Versöhnung und Rechtfertigung für uns gefunden, wären wir rettungslos verloren.

Er wurde Mensch und setzte sich den gleichen Versuchungen aus, mit denen auch wir es zu tun haben; doch er blieb ohne Sünde. Am Kreuz

von Golgatha hat er mit uns getauscht: Er nahm die Strafe für unsere Sünden auf sich und schenkte uns dafür seine Gerechtigkeit. Wenn wir von ganzem Herzen an ihn glauben und ihm unser Leben weihen,

DER BESSERE WEG

VON ELLEN WHITE

ADVENTVERLAG - LÜNEBURG

KAPITEL 7: SEITE 67

WENN GEHORCHEN FREUDE MACHT

**gelten wir um seinetwillen vor Gott als gerecht – unabhängig davon, wie sündig wir gewesen sein mögen.**

Wenn Gott uns anschaut, sieht er in uns seinen Sohn. Christi untadeliges Wesen tritt an die Stelle unseres sündhaften Wesens; und wir werden von Gott angenommen, als hätten wir nie gesündigt.



Ja noch mehr: Christus erneuert unser Herz. Durch den Glauben wohnt er in uns. Nun ist es an uns, die Verbindung mit ihm aufrechtzuerhalten. Geschieht das, dann schenkt er uns die Kraft, das Gute nicht nur zu wollen, sondern auch zu vollbringen.

Wer das erlebt hat, kann sagen:

## **GALATER 2,20:**

„Darum lebe nun nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Sofern ich noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Vertrauen auf den Sohn Gottes, der mir seine Liebe erwiesen und sein Leben für mich gegeben hat.“

Seinen Jüngern hat Jesus zugesagt: „Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird aus euch sprechen.“ **MATTHÄUS 10,20**

Wirkt Christus in uns, dann werden wir den gleichen Geist offenbaren und die entsprechenden Werke tun: nämlich Werke der Gerechtigkeit und des Gehorsams.

Von uns aus haben wir Gott nichts zu bieten, worauf wir stolz sein könnten. Unsere einzige Hoffnung besteht in der uns von Christus zugerechneten Gerechtigkeit.

Und das schafft sein Geist, der in uns und durch uns wirkt.

# DEFINITION - SUCHT

ZITAT VON ELLEN WHITE AUS DEM BUCH:  
DER BESSERE WEG - SEITE 49 - 50:

DER  
BESSERE  
WEG



## IM BILD: ELLEN GOULD WHITE



**Bleibt noch die Frage zu beantworten: Wie kann ich mich Gott ganz hingeben? Oft wünschen wir zwar, ganz Gott zu gehören, doch wir sind zu schwach im Glauben, hegen Zweifel oder hängen immer noch am alten Leben.**

**Wohl nehmen wir uns vor, endlich ernst zu machen, doch dann scheitert alles wieder daran, daß wir unsere Gedanken, Gefühle und unheiligen Wünsche nicht im Zaum halten können. Mit jedem neuen Anlauf und jeder neuen Niederlage, schwindet die Selbstachtung und wächst die Entmutigung. Wir fürchten, Gott könnte uns endgültig fallen lassen. Wenn es dir so geht, dann lass dir sagen: Solange du wirklich zu Gott gehören willst, brauchst du wegen deines Versagens nicht zu verzweifeln. Vielleicht hast du nur eine falsche Vorstellung von der Bedeutung deines Willens.**

Es kommt darauf an, daß wir unseren Willen richtig einsetzen. Gott hat den Menschen mit der Fähigkeit ausgestattet, sich entscheiden zu können. Wir können ja sagen oder nein. **Wer ja sagt zu Gott, hat eine Willensentscheidung getroffen. Das heißt nicht, daß diese Entscheidung bereits unser Herz verändert, aber für Gott ist sie ein Signal, daß wir uns „ein reines Herz und einen neuen, beständigen Geist“ schenken lassen möchten.**

Mit der Liebe zu Gott ist es ähnlich. Niemand kann ihn aus eigenem Vermögen lieben. Liebe funktioniert nicht auf Knopfdruck. Es hat also keinen Sinn zu sagen: Ab heute liebe ich Gott! Doch es ist ungeheuer wichtig, sich für diese Liebe zu entscheiden und zu sagen: Herr, ich möchte für dich da sein!

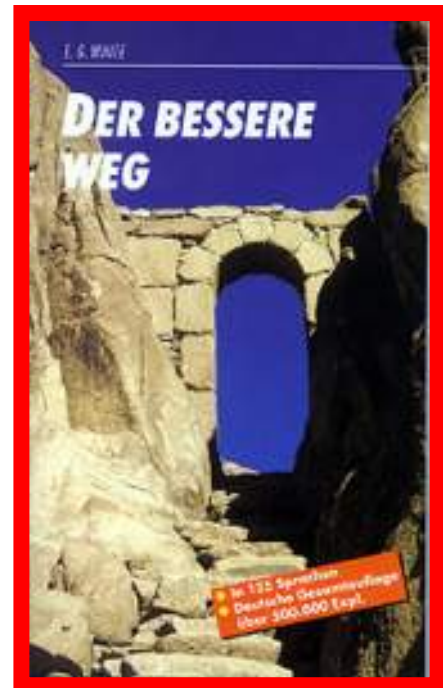
**Wenn wir Gott wirklich lieben und zu ihm gehören wollen, dann „belohnt“ er das damit, dass er das Vollbringen schenkt.**



Das Wollen ist unsere Sache, für die Verwirklichung sorgt Gott. Die notwendigen Veränderungen vollziehen sich zwar nicht ohne uns, doch immer ist er die treibende Kraft. **Sein Geist weckt in uns die Liebe zu Gott und bringt unser Leben unter die Herrschaft Christi. Erstaunt werden wir feststellen, dass auch unsere Gedanken und Wünsche mehr und mehr mit dem übereinstimmen, was Gott will.**

**Das oben genannte Zitat werde ich in einzelne Abschnitte untergliedern, um die wichtigen Aussagen darin zu kommentieren und zu unterstreichen:**

**DER BESSERE WEG  
VON ELLEN WHITE  
ADVENTVERLAG LÜNEBURG  
KAPITEL 5 – SEITE 49 - 51  
GOTT WILL KEINE  
MARIONETTEN**



**Bleibt noch die Frage zu beantworten:  
Wie kann ich mich Gott ganz  
hingeben? Oft wünschen wir zwar,  
ganz Gott zu gehören, doch wir sind zu  
schwach im Glauben, hegen Zweifel  
oder hängen immer noch am alten Leben.**

**Hier wird die Abhängigkeit beschrieben. Ein süchtiger  
Mensch hat so gut wie keine Kontrolle über seine sündigen  
Gewohnheiten.**



**Wie ein Autofahrer im Geschwindigkeitsrausch die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, so hat auch der Süchtige Mensch keine Kontrolle mehr über seine Sucht.**

**Wohl nehmen wir uns vor, endlich ernst zu machen, doch dann scheitert alles wieder.....**

**Das ist ein typisches Merkmal der Sucht. Ein Süchtiger nimmt sich ernsthaft vor:**

**„ Jetzt ist endgültig Schluss damit“ Aber eine halbe Stunde später wird er wieder rückfällig.**

**„ Jetzt ist endgültig Schluss damit“ Aber eine halbe Stunde später wird er wieder rückfällig.**



.....daran, daß wir unsere Gedanken, Gefühle und unheiligen Wünsche nicht im Zaum halten können.

Das ist Sucht. Wenn einen Kokainabhängigen das Verlangen nach der Droge überkommt, muss er sich den Schuss setzen.

Von sich aus kann er der Sucht kein „NEIN“ entgegen setzen, wie sich das Menschen vorstellen, die keine Ahnung von der Macht der Sucht haben.

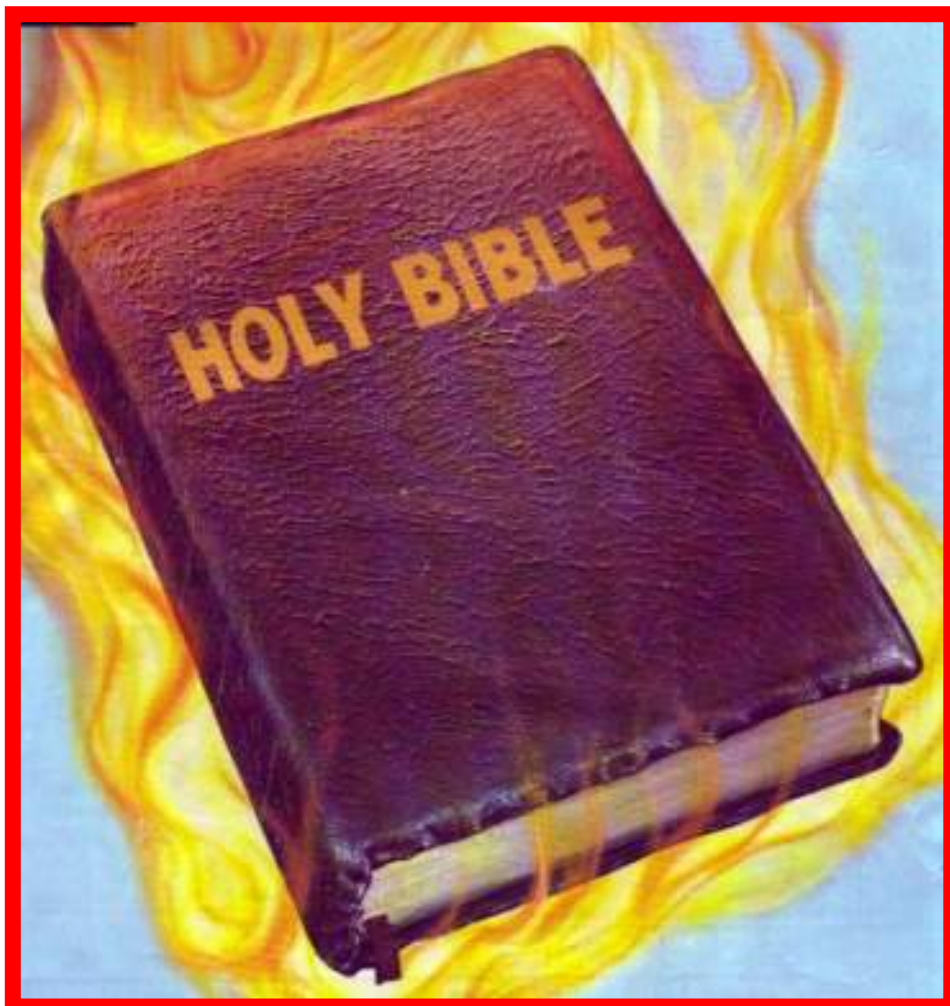
## KOKAIN - SCHUSS:



# **GIBT ES EINE BIBLISCHE DEFINITION**

## **DER SUCHT ?**

**WAS SAGT DIE  
HEILIGE SCHRIFT  
ÜBER SUCHT ?**



# RÖMER 7, 14 - 25!

**(14)Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist; (a) ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft.**

**(15)Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich.**

**(16)Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so gebe ich zu, daß das Gesetz gut ist.**

**(17)So tue nun nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.**

**(18)Denn ich weiß, daß in mir, das heißt in meinem Fleisch\*, (a) nichts Gutes wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht.**

**\*Siehe Sach- und Worterklärungen (vgl. 7,25; 8,3-9).**

**(19)Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.**

**(20)Wenn ich aber tue, was ich nicht will, so tue nicht ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.**

**(21)So finde ich nun das Gesetz, daß mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt.**

**(22)Denn ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen.**

(23) Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüt\* und hält mich gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. (a) \*Siehe Sach- und Worterklärungen.

(24) Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?

(25) Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! (a) So diene ich nun mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes, aber mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

## DAS IST SUCHT

Nachfolgend noch einmal die Definition der Sucht wie sie Ellen White formuliert hat:

DER BESSERE WEG  
VON ELLEN WHITE  
ADVENTVERLAG LÜNEBURG  
KAPITEL 5 – SEITE 49 – 50  
GOTT WILL KEINE  
MARIONETTEN

**Bleibt noch die Frage zu beantworten:  
Wie kann ich mich Gott ganz  
hingeben? Oft wünschen wir zwar,  
ganz Gott zu gehören, doch wir sind zu  
schwach im Glauben, hegen Zweifel  
oder hängen immer noch am  
alten Leben.**

**Wohl nehmen wir uns vor, endlich ernst  
zu machen, doch dann scheitert alles wieder daran,  
daß wir unsere Gedanken, Gefühle und unheiligen  
Wünsche nicht im Zaum halten können.**



**Mit jedem neuen Anlauf und jeder neuen Niederlage, schwindet die Selbstachtung und wächst die Entmutigung. Wir fürchten, Gott könnte uns endgültig fallen lassen. Wenn es dir so geht, dann lass dir sagen:**



**Solange du wirklich zu Gott gehören willst, brauchst du wegen deines Versagens nicht zu verzweifeln. Vielleicht hast du nur eine falsche Vorstellung von der Bedeutung deines Willens.**

**Es kommt darauf an, daß wir unseren Willen richtig einsetzen. Gott hat den Menschen mit der Fähigkeit ausgestattet, sich entscheiden zu können. Wir können ja sagen oder nein.**

**Wer ja sagt zu Gott, hat eine Willensentscheidung getroffen. Das heißt nicht, dass diese Entscheidung bereits unser Herz verändert, aber für Gott ist sie ein Signal, dass wir uns „ein reines Herz und einen neuen, beständigen Geist“ schenken lassen möchten.**



**Mit der Liebe zu Gott ist es ähnlich. Niemand kann ihn aus eigenem Vermögen lieben. Liebe funktioniert nicht auf Knopfdruck. Es hat also keinen Sinn zu sagen: Ab heute liebe ich Gott! Doch es ist ungeheuer wichtig, sich für diese Liebe zu entscheiden und zu sagen:**

**Herr, ich möchte für dich da sein!  
Wenn wir Gott wirklich lieben und zu ihm gehören wollen, dann „belohnt“ er das damit, daß er das Vollbringen schenkt.**

**Das Wollen ist unsere Sache, für die Verwirklichung sorgt Gott. Die notwendigen Veränderungen vollziehen sich zwar nicht ohne uns, doch immer ist er die treibende Kraft. Sein Geist weckt in uns die Liebe zu Gott und bringt unser Leben unter die Herrschaft Christi. Erstaunt werden wir feststellen, daß auch unsere Gedanken und Wünsche mehr und mehr mit dem übereinstimmen, was Gott will.**

**Wenn wir wollen,  
schenkt Gott  
das Vollbringen**

**DER BESSERE WEG  
VON ELLEN WHITE  
ADVENTVERLAG LÜNEBURG  
KAPITEL 5 – SEITE 51  
GOTT WILL KEINE  
MARIONETTEN**



**Das Verlangen nach Frömmigkeit und Heiligkeit ist nutzlos, solange es ein frommer Wunsch bleibt. Mancher wird verloren gehen, weil er zwar den Wunsch hatte, Jesus nachzufolgen, aber nie zu wirklicher Hingabe bereit war.**

**Wer sich dagegen verbindlich für Gott entscheidet, wird erfahren, wie sich sein Leben verändert.**

**Er hat sich nämlich mit einer Macht verbündet, für die nichts unmöglich ist. Aus diesem Bund mit Gott erwächst uns die Kraft, das neue Leben zu gestalten und Christus trotz aller Widerstände treu zu bleiben.**

## **PAULUS FRAGT VERZWEIFELT:**



**(24)Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?**

Glücklicher Weise bleibt Paulus nicht bei dieser Frage stehen, sondern gibt auch gleich noch die Antwort.

## RÖMER 7, 25:

25) Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn! (a)  
So diene ich nun mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes, aber  
mit dem Fleisch dem Gesetz der Sünde.

WIE KANN ICH  
DIE SUCHT  
BESIEGEN ?????

DER BESSERE Weg  
VON ELLEN WHITE  
ADVENTVERLAG - LÜNEBURG  
KAPITEL 4: - SEITE 40:  
BEKENNEN MACHT FREI

Verdrängen macht krank

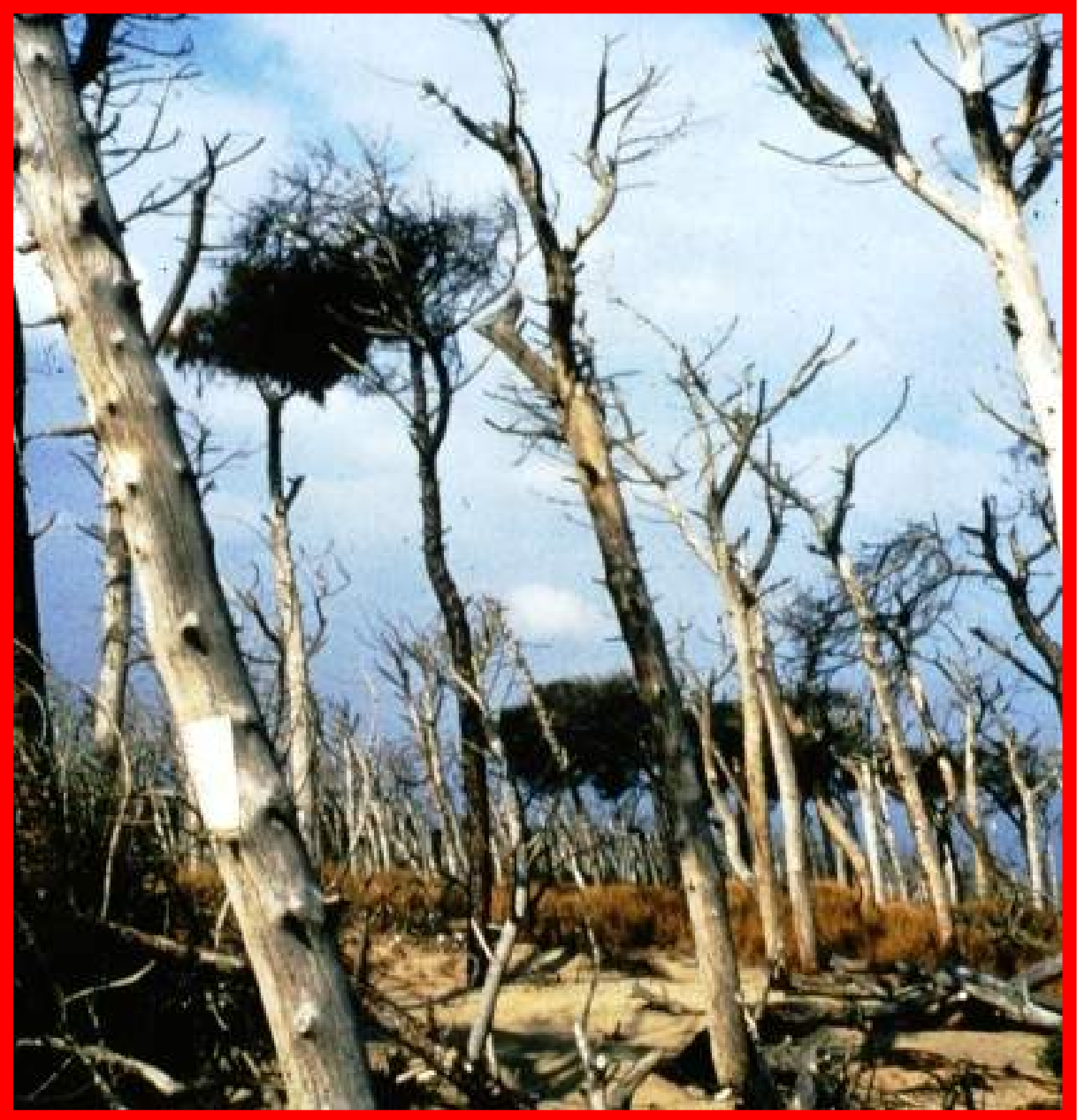
**Frau K. unterhält seit Jahren ein Verhältnis zu einem Geschäftsfreund ihres Mannes. Weil sie seitdem unter ständigem Waschzwang leidet, geht sie zu einem Psychotherapeuten. Die Gespräche zeigen: Frau K. ist eine „unverstandene“ Frau, die mit ihrem Mann nie so harmoniert hat wie mit dem Geliebten.**

**Den Waschzwang wird Frau K. mit Hilfe des Therapeuten los, aber sie lebt weiter wie bisher. Wenn ihr Mann auf Reisen ist, kommt der Geliebte in die Wohnung. Die Psychotherapie war sogar so erfolgreich, daß nun keine inneren „Konflikte“ mehr entstehen. Sie hat die Absolution eines Analytikers empfangen, aber nicht die Vergebung Christi.**



**Viele meinen, Sünde sei wie blauer Dunst am Auspuffrohr, der sich bald auflöst. Doch der Schein trügt:**

**Die Giftstoffe bleiben, auch wenn man sie nicht sieht. Die Schäden an Umwelt und Gesundheit sprechen Bände!**



**Mit der Sünde ist es ähnlich: Sie verschwindet nicht dadurch, dass man sie verschweigt oder verheimlicht.**

**Vielmehr vergiftet sie unser Innenleben, macht seelisch und oft auch körperlich krank. Nur wer seine Sünde bekennt, wird frei und heil.**

**1. Freigemacht von allen Sünden,  
Diener der Gerechtigkeit!  
Wenn wir uns mit Ihm verbünden,  
legt Er in uns Heiligkeit.  
Nicht mehr Tod, als Sold der Sünde,  
nicht mehr tausend falsche Gründe!  
Nicht mehr Oberflächlichkeit!  
Und nicht mehr mit Gott entzweit!**

**2. Freigemacht von allen Sünden,  
Diener der Gerechtigkeit!  
Wenn wir uns mit Ihm verbünden,  
legt Er in uns Heiligkeit.  
Nicht mehr jene falschen Herren,  
die das Tor zum Leben sperren!  
Nicht mehr Sklaven jeder Lust!  
Und nicht mehr danach der Frust!**

**3. Freigemacht von allen Sünden,  
Diener der Gerechtigkeit!  
Wenn wir uns mit Ihm verbünden,  
legt Er in uns Heiligkeit.  
Nicht mehr tief in uns gefangen,  
nicht mehr Süchte, die uns zwingen!  
Nicht mehr in uns selbst verkrümmt,  
weil der HERR den Tod verschlingt!**

**4. Freigemacht von allen Sünden,  
Diener der Gerechtigkeit!  
Wenn wir uns mit Ihm verbünden,  
legt Er in uns Heiligkeit.  
Nicht mehr diese vielen Lügen,  
Andre und uns selbst betrügen!  
Nicht mehr nah dem Untergang,  
weil dem HERRN der Sieg gelang!**

Lied, Autor:

Monika Mühlhaus, 2006

<http://www.christliche-gedichte.de/?pg=10140>

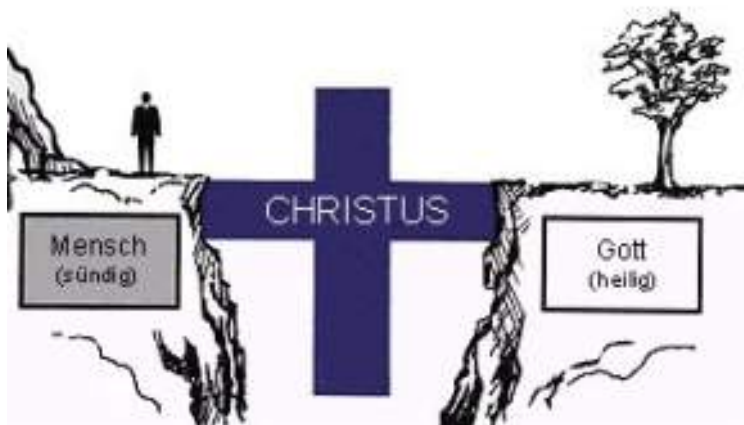
Christliche Gedichte  
und Lieder  
Gottes Botschaft in  
Reimform



[www.christliche-gedichte.de](http://www.christliche-gedichte.de)

# PSALM 32

VERS 1 – 11:





**Eine Unterweisung Davids. (a) Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist!**

**(2) Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist!**

**(3) Denn als ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.**



**(4) Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird. SELA.**



**(5) Darum (a) bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Da (b) vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. SELA.**



**(6) Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst. Darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an sie gelangen.**



(7) Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, daß ich errettet gar fröhlich rühmen kann. SELA.

(8) »Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.«



**(9) Seid nicht wie Rosse und Maultiere, die ohne Verstand sind, denen man Zaum und Gebiß anlegen muß; sie werden sonst nicht zu dir kommen.**

**(10) Der Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den HERRN hofft, den wird die Güte umfassen.**



**(11) Freuet euch des HERRN und seid fröhlich, ihr Gerechten,  
und jauchzet, alle ihr Frommen.**



**ALLEIN DURCH DIE  
KRAFT GOTTES  
DIE GNADE GOTTES  
IST ES MÖGLICH  
MEINEN SÜNDIGEN  
CHARAKTER ZU  
ÜBERWINDEN**



## R Ö M E R 8, 34 – 39:

**(34) Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und (a) uns vertritt.**

**(35)(a) Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?**

**(36) wie geschrieben steht (Psalm 44,23): »Um deinetwillen (a) werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.«**

**(37) Aber (a) in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.**

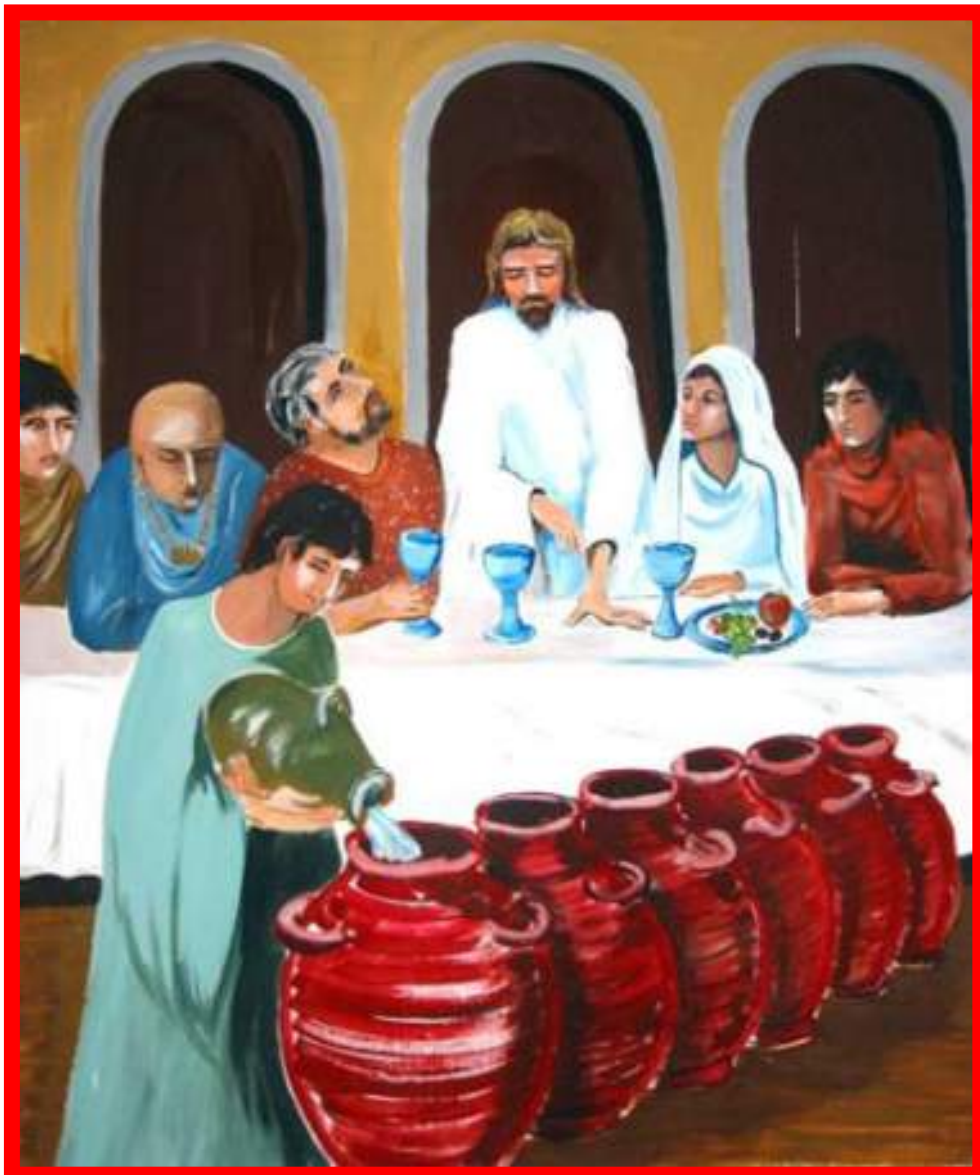
**(38) Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch (a) Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,**

**(39) weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.**

## Wunder im Alltag

**Ja, es gibt einen Gott, der über dieser Welt und über unserem Leben steht. Ein Gott, dessen Handeln unser Denkbare sprengt. Ein Gott, den wir nur auf Basis des Glaubens erfahren können, nicht beweisbar und doch erfahrbar. Ein Gott der auch noch heute unerklärliche Wunder tut.**

**Die Bibel berichtet uns von vielen Wundern, die Jesus Christus bei seinem Wirken auf dieser Erde vollbracht hat. Eines der bekanntesten Wunder ist die Verwandlung von Wasser in Wein bei einer Hochzeit.**



**Ein junger italienischer Evangelist predigte einst über dieses erstaunliche Ereignis. Da sagten seine ehemaligen Kameraden nach dem Gottesdienst zu ihm: "Du, das mit dem Wasser, das in Wein verwandelt wurde, ist doch reiner Bluff!" "Nein, nein", antwortete dieser, "Jesus kann sogar heute noch solche Wunder tun. Ich werde es euch beweisen."**

**Dann nahm er sie mit in seine Wohnung. Dort zeigte er Ihnen das Wohnzimmer da ein wackliger Tisch, ein paar und schmutziges Schnapsgläser Geschirr darauf." Jetzt sahen sie eine sauber polierte Wohnzimmereinrichtung.**

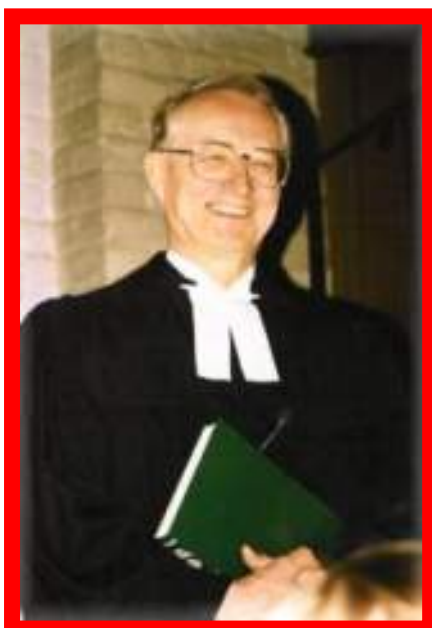
**Dann zeigte er ihnen das Schlafzimmer: alte Matratzen am Boden." Jetzt standen zwei sauber bezogene Betten da.**



**Wohnung. Wohnzimmer da ein Schnapsgläser Geschirr darauf." sauber polierte**

**Schlafzimmer: alte Matratzen Jetzt standen sauber Betten**

**Dann zeigte er ihnen einen Raum, in dem ein gutes Klavier stand. "Seht," sagte er, "das hat alles der Herr Jesus verwandelt.**



**Wir waren hoffnungslos dem Alkohol verfallen.**

**Dann aber kam Jesus und hat alles neu gemacht.**

**Sollte Jesus nicht auch Wasser in Wein verwandeln können?"**

## Neues Leben

Wer das Wunder Gottes am eigenen Leben erfahren hat, der hat keine Mühe zu glauben, dass Jesus Wasser in Wein verwandelt hat. Menschen haben damit nur Mühe, weil sie im Glauben nichts mehr erfahren. Weil Glauben für sie höchstens noch religiöser Denksport oder moralische Lebensführung, aber nicht mehr erfahrene Lebenserneuerung durch den Glauben bedeutet. Doch genau das will Jesus tun: Das Leben derer, die an ihn glauben, will er neu machen.

LEBEN  
NEU  
B  
E  
N

Die Heilige Schrift sagt: "Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden." 2. KORINTHER 5,17

Diese Verwandlung ist viel großartiger, als die Verwandlung von Wasser in Wein. Durch die Verwandlung süchtiger, gebundener, egoistischer Menschen in freie, gesunde Gotteskinder, werden auch Ehen, Familien, ja ganze Gemeinschaften neu.

Dieses Wunder im Leben von Menschen darf ich in meinem Dienst immer wieder miterleben. Dieser wunderbare Herr Jesus Christus möchte auch Ihr Leben wunderbar verwandeln und erneuern.



**LIEBE IST.....**



**Gedicht über den Menschen  
Jesus von Nazareth**

Ein Mensch, geboren, weil er es will,  
in Bethlehem, in einem Stall ganz still,  
auf der Flucht mit den Eltern, weil Herodes tobt,  
wächst in Nazareth auf, von den Eltern gelobt.

Fühlt zuhause sich im Tempel,  
seines Vaters Haus,  
gelehrig und kennt in den Schriften sich aus.  
Folgt den Eltern und lernt wie der Josef sodann  
den harten Beruf als Zimmermann.

Er nährt die Familie, der Vater starb früh,  
bis zum dreißigsten Jahre verließ er sie nie.  
Er folgt der Berufung,  
zieht als Rabbi durchs Land,  
lässt sich taufen im Jordan  
durch des Täufers Hand,

Wird versucht in der Wüste,  
gibt aber nicht nach,  
ohne eigene Hütte sucht er abends ein Dach,  
sich zu legen bei Menschen,  
die ihn gern nehmen auf.  
Er gibt ihnen Frieden, legt Segen noch drauf.



**Gesegnet ist der  
Mann, der sich  
auf den HERRN  
verläßt und  
dessen Zuversicht  
der HERR ist.**  
Jeremia 17:7

Er heilt ihre Kranken, vergibt ihre Schuld,  
beruft seine Jünger, lehrt sie mit Geduld.  
Er gebietet dem Sturm, der legt sich sofort.  
Neugierige folgen ihm an jeden Ort.

Er lehrt auch die Menge, er gibt ihnen Brot,  
nicht nur zum Essen, auch die Worte von Gott.  
Er lehrt sie Vertrauen, wie dem Vater das Kind,  
das geliebt wird einfach so,  
mehr als Esel und Rind.

**Die Verachteten liebt er, wendet ihnen sich zu,  
den Zöllnern und Dirnen,  
gibt den Frommen nicht Ruh'  
in ihrer Sicht, Gott recht zu sein,  
und mischt sich in ihre Lehre ein.**



**Gott lieben und dienen erfordert mehr  
als Gebote befolgen, der Geist muss her,  
den der Vater gibt, und ein neues Herz,  
zu lieben und loszulassen mit Schmerz.**

**Den Mächtigen trotzt er, bleibt auf der Hut,  
hört nur auf den Vater, tut was der tut.  
Das Gebet ist ihm wichtig zu jeder Zeit.  
Wenn Menschen nicht hören,  
das bereitet ihm Leid.**

**Wohlhabende Frauen sorgen für ihn.  
Er lässt es geschehen mit reinem Sinn.  
Die Jünger sendet zu Zweien er aus,  
die Botschaft zu bringen in jedes Haus:**

**Gott kommt jetzt. Macht euch alle bereit!  
Eure Herzen ihm öffnet! Die Tore macht weit!  
Wer das tut,  
wird mit Segen und Gutem beschenkt.  
Er gehört zu dem König, der die neue Welt lenkt.**



**Die Starken und Frommen, die mochten das nicht.  
Sie woll'n ihn anklagen, zieh'n ihn vor Gericht.  
Er wird verurteilt, leidet Spott und Hohn,  
weil er bekennt und nicht leugnet:  
"Ich bin Gottes Sohn!"**

**Als Verbrecher geschlagen und zu Tode gequält.  
Den Weg an das Kreuz hat er selber gewählt.  
Er trägt unsre Schuld,  
unsre Krankheit und Schmerzen,  
versöhnt uns mit Gott, schenkt uns neue Herzen.**

**So stirbt er, verlassen von Freunden und Gott,  
am Holz des Fluches, überschüttet mit Spott.  
"Vergib ihnen, Vater,  
sie wissen nicht, was sie tun!  
Nimm auf meinen Geist, ihn lass in dir ruh'n."**



**Sein Leib wird begraben. Das Grab ist noch neu,  
bewacht alle Zeit, dass er nicht komme frei.  
Die Jünger sind traurig, verzweifelt, ohne Mut.  
Sie denken, der alte Beruf tut jetzt gut.**

**Doch die Allmacht des Vaters sprengt alle Ketten.  
Er weckt Jesus auf, die Verlorenen zu retten.  
Der tröstet die Jünger, zeigt, dass er jetzt lebt,  
gibt ihnen den Geist, der sie leitet und stählt.**

**So kehrt er wieder zum Vater zurück,  
herrscht mit ihm in Liebe,  
den Menschen zum Glück.  
Er ruft alle Menschen, Nachfolger zu sein.  
Durch die Botschaft der Jünger lädt er sie ein.**

**So ist es auch heute. Hast den Ruf du vernommen  
und bist du zu Jesus, dem Retter gekommen?  
Sag' Ja und verwirf jetzt sein Angebot nicht.  
Er gibt neues Leben, rettet dich im Gericht.**

**Er wird wiederkommen und erneuern die Welt.  
Das ist sicher, weil sein Versprechen er hält.  
Alle Menschen und Mächte, sie ehren das Lamm,  
das aus Liebe als Mensch zu den Menschen kam.**

**Er sagte: Seid wachsam zu jeder Zeit,  
Wenn ich komme, will ich euch finden bereit,  
und treu in der Liebe, die allen gilt,  
die den Hunger der Menschen nach Liebe stillt.**



**Ermuntert einander zum festem Vertrauen.  
Fürchtet Mächtige nicht, lasst euch nicht grauen  
der Gottlosen Drohen, die sich zeigen als Held.  
Ich habe besiegt alle Reiche der Welt.**

**mit Freude geschrieben ohne Pause und Sorgen  
in den ersten Stunden vor Sonntagmorgen  
(15.8.1999) von einem,  
der auch zu dem Jesus gehört  
und so seinen Meister und König ehrt.**

Ihm in Liebe gewidmet  
von

**MANFRED HAUENSCHILD**

<http://homepage.ruhr-uni-bochum.de/Manfred.Hauenschild/>

**Manfred Hauenschild  
Gedichte und Texte**



<http://images.google.de/imgres?imgurl=http://homepage.ruhr-unibochum.de/Manfred.Hauenschild/hd.jpg&imgrefurl=http://homepage.ruhr-uni-bochum.de/Manfred.Hauenschild/&h=238&w=185&sz=14&hl=de&start=3&um=1&tbnid=Ztkr-4oitg9wDM:&tbnh=109&tbnw=85&prev=/images%3Fq%3DManfred%2BHauenschild.%26um%3D1%26hl%3Dde%26sa%3DG>

**DER KÖNIG KOMMT**

In Kürze



## Der bessere Weg

**Ein kleiner Junge, der auf Besuch bei seinem Großvater war, fand eine kleine Landschildkröte und ging gleich daran, sie zu untersuchen. Im gleichen Moment zog sich die Schildkröte in ihren Panzer zurück und der Junge versuchte vergebens, sie mit einem Stöckchen herauszuholen.**



**Der Großvater hatte ihm zugesehen und indette ihn, das Tier weiter zu quälen. "Das ist falsch", sagte er, "komm, ich zeig, dir, wie man das macht."**

**Er nahm die Schildkröte mit ins Haus und setzte sie auf den warmen Kachelofen. In wenigen Minuten wurde das Tier warm, steckte seinen Kopf und seine Füße heraus und kroch auf den Jungen zu.**



**"Menschen sind manchmal wie Schildkröten", sagte der alte Mann. "Versuche niemals, jemanden zu zwingen. Wärme ihn nur mit etwas Güte auf, und er wird sicherlich tun, was du möchtest."**

**James Keller, Einen Augenblick bitte, (c) 1954 Paul Pattloch Verlag, Aschaffenburg.**

**Weisheit 12,16-19; Galater 5,22-23; Philipper 2,1-5**

**[http://junge-kirche-speyer.bistum-speyer.de/Spirit\\_Bereich/Texte/Der\\_bessere\\_Weg.htm](http://junge-kirche-speyer.bistum-speyer.de/Spirit_Bereich/Texte/Der_bessere_Weg.htm)**

